

Betriebsärztlicher Dienst

Medizinischer Arbeitsschutz – Aufgaben des Arbeitgebers im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) und anderer Rechtsvorschriften

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**

12.10.2022

Universität Freiburg, medizinischer Arbeitsschutz

Dr. med. Daniel Steinmann

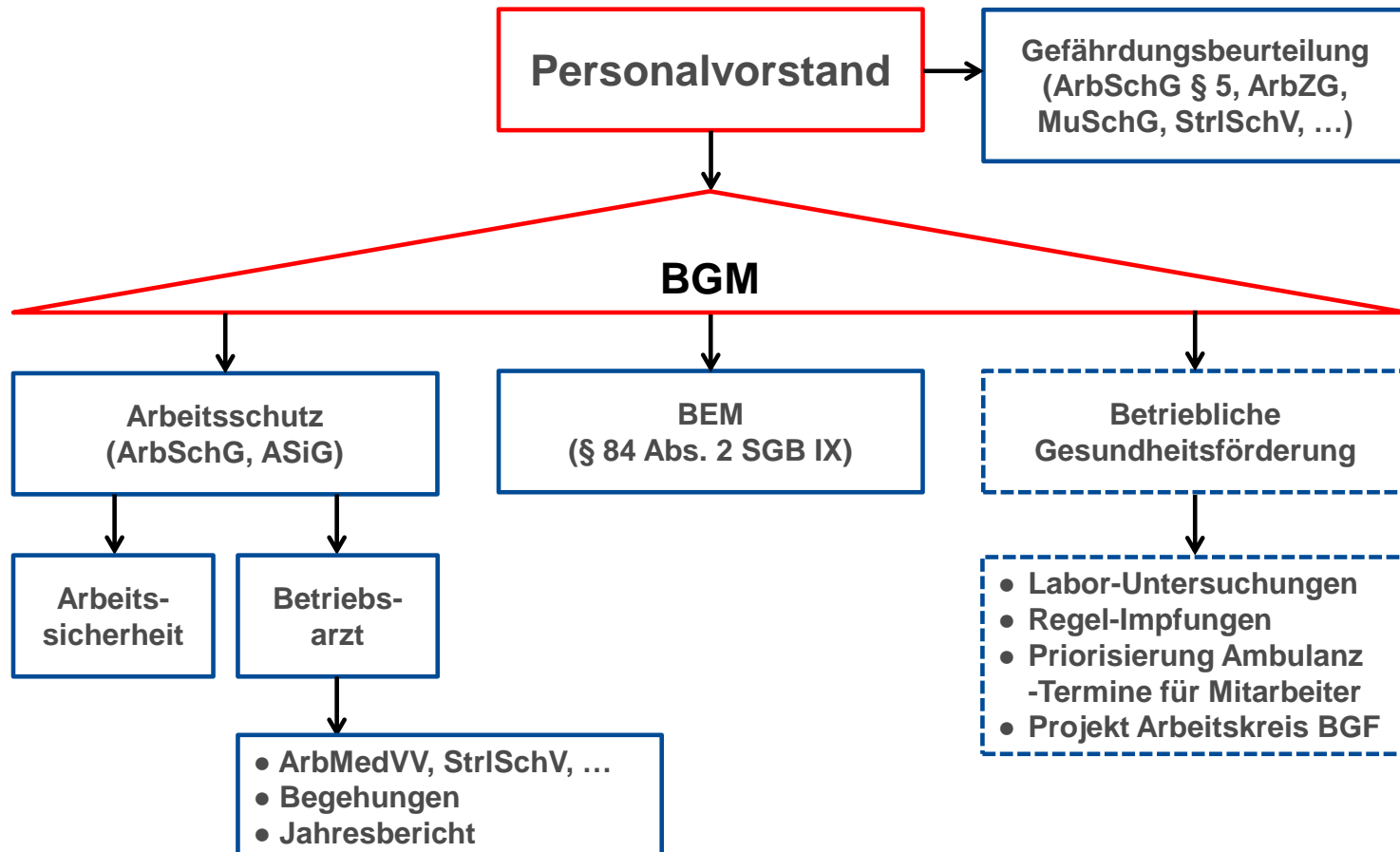
Leitender Betriebsarzt

Gesetzliche Grundlagen



- Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz
 - ArbMedVV (+ Strahlenschutz)
 - Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz
 - Infektionsschutzgesetz (IfSG)
 - Sozialgesetzgebung (z.B. SGB IX)
 - Tarifverträge
-
- Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaft)
 - BG Richtlinien/Empfehlungen

Was ist BGM?



- HSE Software



Unterweisungen



Arbeits- & Betriebsmittel



Betriebsanweisungen



Audits & Checklisten



Unfallmanagement



Gefährdungsbeurteilung



Gefahrstoffmanagement



Arbeitsmedizinische
Vorsorge

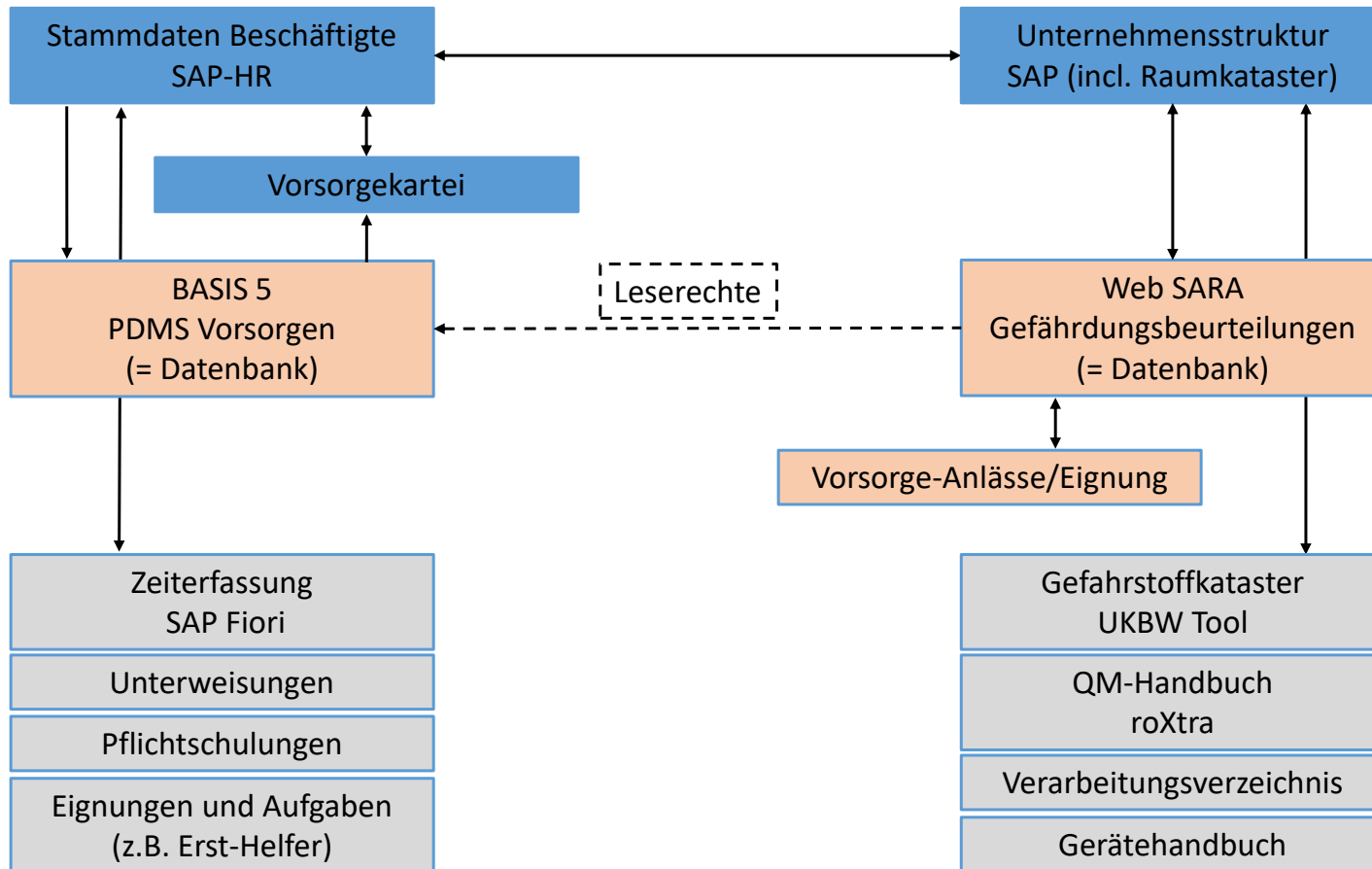


Rechtsinformationsdienst



Umwelt- &
Energiemanagement

- Datenflüsse und persönliches Dashboard



- **§ 4 Allgemeine Grundsätze**

Der Arbeitgeber hat bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes von folgenden allgemeinen Grundsätzen auszugehen:

1. Die Arbeit ist so zu gestalten, dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und die psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird.

- **§ 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen**

- (1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

- **T**echnisch → **O**rganisatorisch → **P**ersönlich

Es ist besser, Arbeitnehmer mit höhenverstellbaren Tischen an ihrem Arbeitsplatz auszustatten, als sie zu schulen, wie sie ihre verkrampte Rückenmuskulatur entspannen können, nachdem sie einen ganzen Tag an einem Tisch saßen, der entweder zu niedrig oder zu hoch für sie war.

Beispiel



Technische Maßnahmen:

Nach Möglichkeit sollten bestehende Gefährdungen durch technische Vorrichtungen und Hilfsmittel oder bauliche Maßnahmen reduziert werden.

Organisatorische Maßnahmen:

Eine gute Arbeitsorganisation und schriftliche Betriebsvereinbarungen zu Arbeitsabläufen können Gefahrenquellen beseitigen oder reduzieren.

Personen- und verhaltensbezogene Maßnahmen:

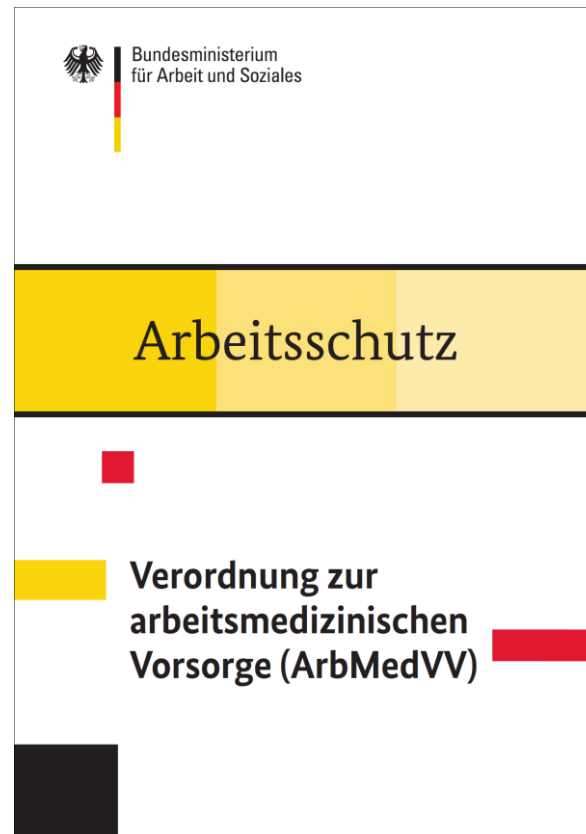
Individuelle Unterweisungen und vor allem wiederholte Schulungsmaßnahmen sind notwendig für nachhaltige Effekte für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer.

Warum zum Betriebsarzt?



- Arbeitsschutzgesetz etc.
↓
- Gefährdungsanalyse
↓
- ArbMedVV
↓
- Vorsorge (z.B. Infektionsgefahr, Feuchtarbeit, Lärm)

- https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschuere_n/a453-arbeitsmedizinischen-vorsorge.html





- Pflichtvorsorge
 - Angebotsvorsorge
 - Wunschvorsorge
-
- Vorsorgekartei

- <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/wirtschaft/seiten/mutterschutz>

Stand 09/21

Benachrichtigung
über die Beschäftigung einer schwangeren oder stillenden Frau
gemäß § 27 Mutterschutzgesetz

Zuständiges Regierungspräsidium	Arbeitgeber (vollständige Adresse)
	Datum

V. Ergebnis der Beurteilung der Arbeitsbedingungen

Rangfolge nach § 13 MuSchG (bitte unbedingt ausfüllen)

- Es sind keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich. Die Frau kann am bisherigen Arbeitsplatz **unverändert** weiterbeschäftigt werden.
- Es ist eine Änderung der **Arbeitszeit** erforderlich. *
- Es ist eine **Umgestaltung** der Arbeitsbedingungen erforderlich, deshalb wurden entsprechende Schutzmaßnahmen veranlasst. *
- Eine Umgestaltung des Arbeitsplatzes durch entsprechende Schutzmaßnahmen war nicht möglich, deshalb erfolgte eine **Umsetzung** auf einen anderen Arbeitsplatz. *
- Umgestaltungs- und Umsetzungsmaßnahmen können nur zu einer zeitweisen Weiterbeschäftigung führen, daher wurde die **teilweise Freistellung** unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes veranlasst. *
- Umgestaltungs- und Umsetzungsmaßnahmen sind nicht möglich, daher wurde eine **vollständige Freistellung** unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes veranlasst.

* > Konkrete Angaben unter VI.

- **HBV, HCV, HIV**
- **Tuberkulose, Meningokokken**
- **Masern/Mumps/Röteln/VZV/Pertussis**
- **CMV/ParvoB19**
- **MRSA, ESBL, VRE etc.**
- **Influenza, Ebola, SARS/MERS**
- **Krätze und seltene Erkrankungen**
- **RKI Ratgeber für Ärzte:**

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/merkblaetter_node.html



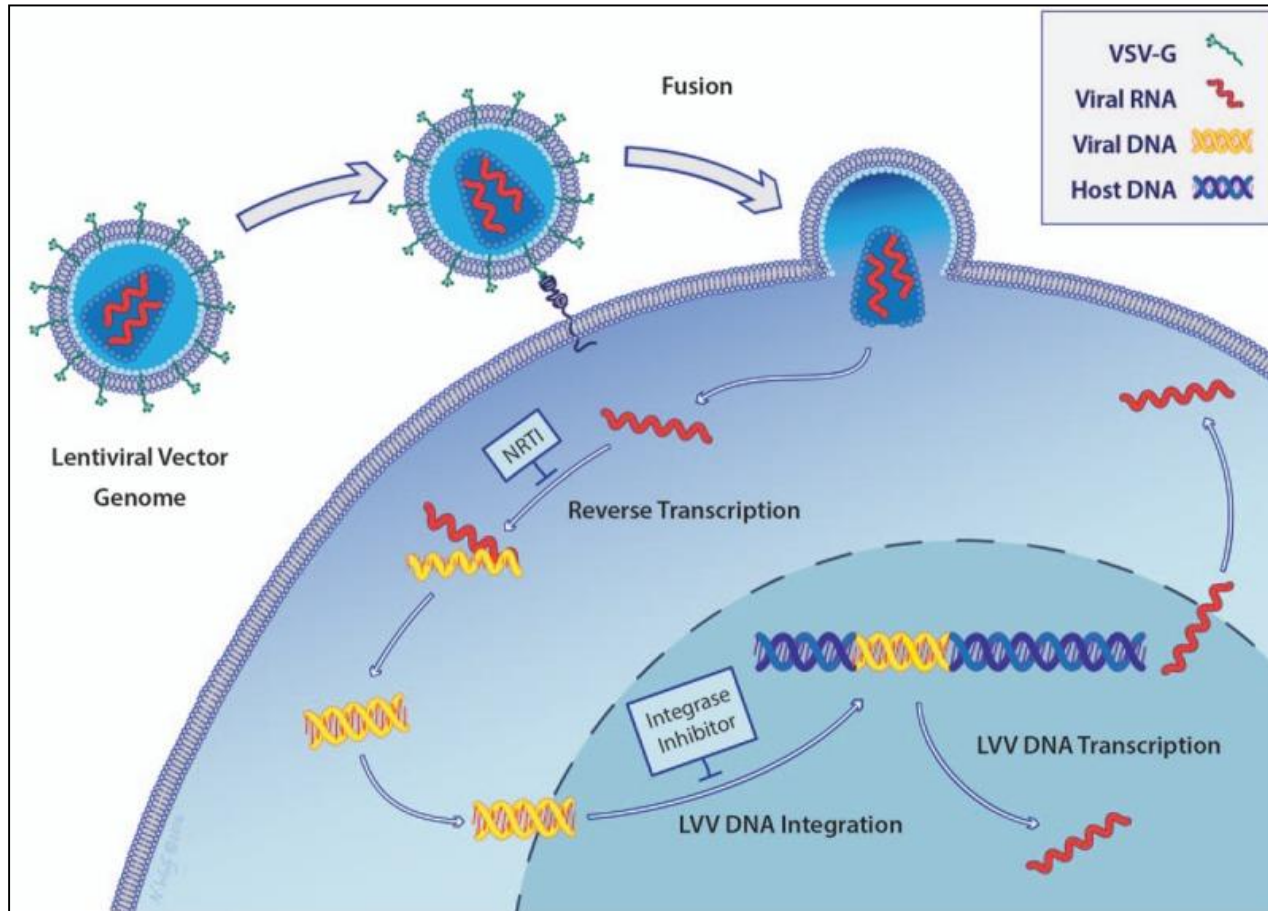
- **Tetanus/Diphtherie/Pertussis/(Polio) <10 Jahre**
- **Hepatitis-B-Virus 3x + anti-HBs-IgG >100 IU/l**
- **Hepatitis-A-Virus 2x**
- **Masern/Mumps/Röteln 2x**
- **Windpocken (VZV) 2x oder pos. IgG**
- **Influenza 1x/Jahr**
- **FSME 3x (0, 1 u. 6-12 Monate), dann alle 5 Jahre**
- **Pneumokokken ab 60**
- **SARS-CoV-2**

- J Occup Environ Med. 2016 Dec;58(12):1159-1166.
Risks Associated With Lentiviral Vector Exposures and Prevention Strategies.

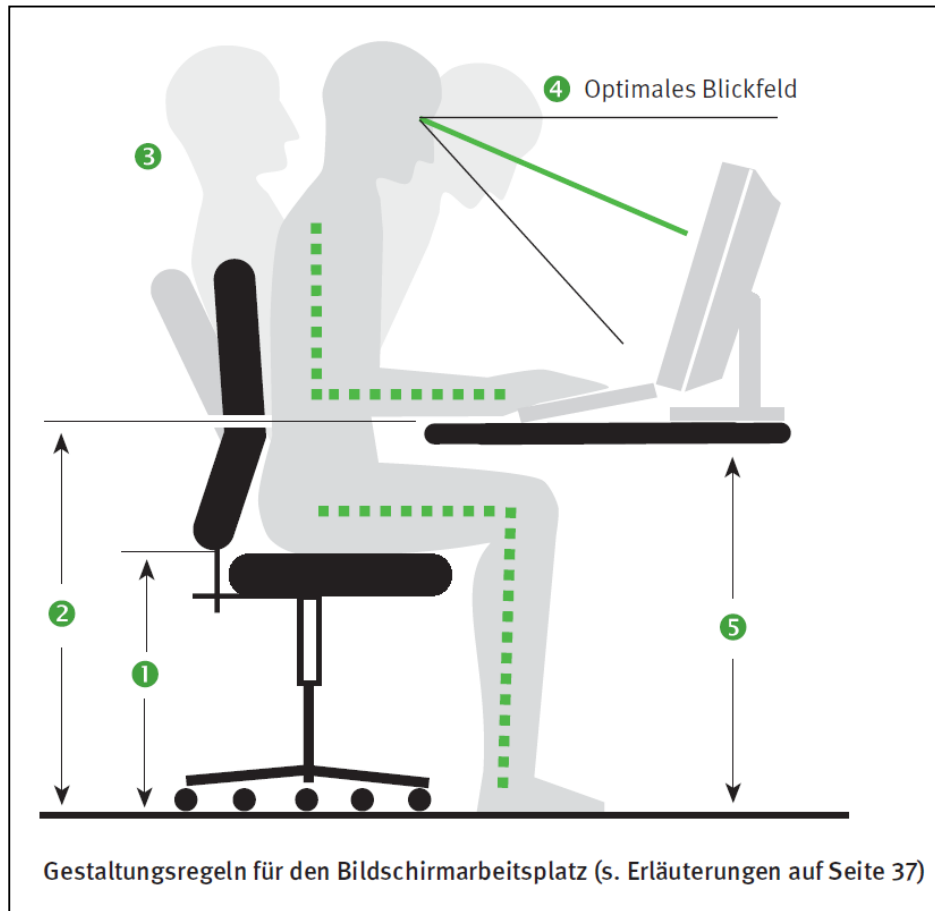
TABLE 1. Proposed Lentiviral Vector Postexposure Prophylaxis

Initiation of treatment	0–72 hours after exposure
Duration of treatment	7 days
Types of treatment	Integrase inhibitor—eg, raltegravir With or without Nucleoside reverse transcriptase inhibitor (NRTI)—eg, tenofovir

Stichverletzung – lentivirale Vektoren



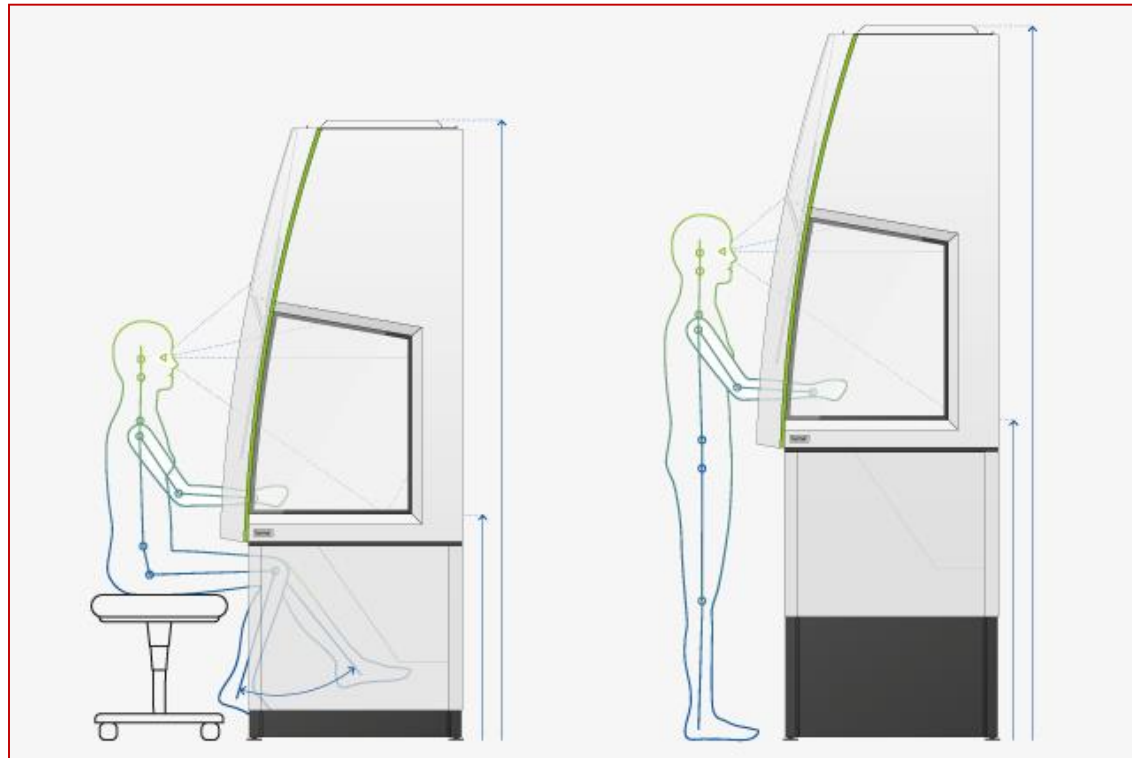
Bildschirmarbeitsplatz



- Stühle: Capisco & muovman



- höhenverstellbare Sicherheitswerkbank (Berner International GmbH: Claire® pro)



Was ist Feuchtarbeit?



- **Tätigkeiten, bei denen die Beschäftigten einen erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit Arbeiten im feuchten Milieu ausführen oder flüssigkeitsdichte Handschuhe tragen oder häufig oder intensiv ihre Hände reinigen, sind Feuchtarbeit. (nach TRGS 401)**

Kann ich mit der Haut Probleme bekommen?



- Ja! Und zwar jederzeit bzw. nach Jahren.!
- Beispiel: Chirurg mit >25 Jahren Tätigkeit



Wie sieht der Hautschutzplan aus?



BETRIEBSARZT INFORMATION



HAUTSCHUTZPLAN

Bei Gefährdungen durch: Arbeiten in feuchtem Milieu, Tragen von flüssigkeitsdichten Handschuhen, häufiges Händewaschen oder -desinfizieren

Bereich: Krankenpflege und Ärztl. Dienst, Reinigungsdienst, Medizinprodukteaufbereitung, Speiseversorgung, Diagnostik- und Forschungslabore, Arzneimittelzubereitung

HAUTSCHUTZ vor der Arbeit am Ende der Pausen



Protexsan®
Stokoderm® aqua
sensitive
Ligana® nutri-safe

HAUTREINIGUNG HAUTDESINFEKTION



Händereinigung und/oder
Händedesinfektion
gemäß Hygieneplan

HAUTPFLEGE am Ende der Arbeit zu Beginn der Pausen



Excipial repair® sensitive
Protexsan®
Silonda® sensitive
Ligana® nutri-safe

Folgende Regeln sollen beachtet werden:

- Hautschutz mehrmals pro Schicht anwenden.
- Schmuck ablegen, bei Feuchtarbeit können gehäuft Metallallergien entstehen (TRBA 250)
- Fingernägel kurz schneiden, nicht lackieren, keine künstlichen Nägel (TRBA 250)
- Seife nach Händereinigung vollständig abwaschen und die Hände gründlich abtrocknen.
- Händedesinfektion nur auf der trockenen Haut durchführen. Cremes sollten vor Beginn der Händedesinfektion vollständig eingezogen sein.
- Vor Gebrauch medizinischer Einmalhandschuhe sollten die Hände vollständig trocken und die Handcreme ganz eingezogen sein.
- Cremes richtig dosiert (ca. haselnussgroße Menge) auf den Handrücken geben und gut verteilen, auch um die Nägel, an den Fingerkuppen und zwischen den Fingern.
- Optional: Baumwollhandschuhe unterziehen (vgl. Betriebsarzt Information „Unterziehhandschuhe aus Baumwolle“).

Informationen: Betriebsärztlicher Dienst, Telefon: 270-20100,-20520

Welche Hautschutz-/Pflegecremes gibt es?



Fragen?



**UNI
FREIBURG**

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!